



100 Jahre Kärntner Volksabstimmung  
Ein Land in Zeitreisen und Perspektiven

100 let koroškega plebiscita  
Dežela na potovanju skozi čas in prostor

[www.carinthija2020.at](http://www.carinthija2020.at)

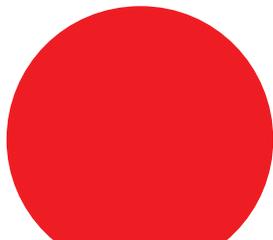


Internationales Symposium

# Arbeit & Demokratie

Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft

Donnerstag, 16. April 2020  
& Freitag, 17. April 2020,  
Konferenzsaal der Arbeiterkammer Kärnten



## PROGRAMM



#zusammenarbeiten

Internationales Symposium

# Arbeit & Demokratie

**Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft**

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden über das Kernthema der Kärntner Volksabstimmung hinaus historische, demokratiepolitische sowie gegenwartsbezogene und zukunftsorientierte Fragestellungen diskutiert. In vier moderierten Panels rücken etwa der 10. Oktober in internationaler Perspektive, demokratiepolitische Entwicklungen oder die Rolle Kärntens in Europa in den Fokus. Einen Schwerpunkt bildet das Thema Arbeit und damit verbunden die Rolle und Bedeutung der Kärntner Arbeiterschaft im Kontext der Kärntner Volksabstimmung.

Das Symposium soll neue Perspektiven eröffnen, die sich aus fundierten Beiträgen von ExpertInnen aus Österreich, Slowenien, Deutschland und den Niederlanden ergeben. Eine Lesung am ersten Abend und eine breit angelegte Abschlussdiskussion runden das Symposium ab. Die Ergebnisse der Tagung münden in eine Publikation, die am 8. Oktober 2020 der Öffentlichkeit präsentiert wird.



#zusammenarbeiten

**EHRENSCHUTZ:**

**Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser**  
**AK-Präsident Günther Goach**



**Donnerstag, 16. April 2020, 10:00 - 18:30 Uhr**  
**Freitag, 17. April 2020, 10:00 - 16:30 Uhr**  
**Konferenzsaal der Arbeiterkammer Kärnten**  
**(Bahnhofplatz 3, 9021 Klagenfurt)**

**Teilnahme  
kostenlos!**

Tagungssprache: **Deutsch**

Wir bitten bis spätestens 8. April 2020 um Ihre  
Anmeldung auf [www.zusammen.arbeiten.at/symposium](http://www.zusammen.arbeiten.at/symposium)  
oder an [office@igka.at](mailto:office@igka.at) bzw. unter **050 477 2352**.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

LAND  KÄRNTEN



# Programm

## TAG 1: **Donnerstag, 16. April 2020**

10.00 - 10.30 **BEGRÜSSUNG**

10.30 - 11.00 **Einführung**

**Johannes Grabmayer**  
Klagenfurt

### **PANEL 1:**

## **DER 10. OKTOBER 1920 IN INTERNATIONALER PERSPEKTIVE**

Moderation: **Dieter Pohl** (Institut für Geschichte, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)

11.00 - 11.30 **Staatswerdung, Grenzziehung und  
Minderheitenschutz: Der 10. Oktober  
in internationaler Perspektive**

**Jürgen Pirker**  
Graz

11.30 - 12.00 **MODERIERTE DISKUSSION**

12.00 - 13.00 **MITTAGSPAUSE**

13.00 - 13.30 **Die Kärntner Volksabstimmung im Lichte der  
ersten slowenisch-österreichischen Auseinander-  
setzungen auf der internationalen Ebene**

**Andrej Rahten**  
Ljubljana

13.30 - 14.00 **MODERIERTE DISKUSSION**



**PANEL 2:**

**1920/2020 UND DIE ARBEITERINNENSCHAFT**

Moderation: **Helmut Konrad** (Institut für Geschichte, Karl-Franzens-Universität Graz)

14.00 - 14.30 **Die Rolle der Arbeiterschaft im  
Kärntner Grenzstreit 1918-1920**

**Hellwig Valentin**  
Klagenfurt

14.30 - 15.00 **MODERIERTE DISKUSSION**

15.00 - 15.30 **„Für das Glück aller Menschen?“  
Die ArbeiterInnenbewegung in der  
Österreichischen Zwischenkriegszeit**

**Veronika Helfert**  
Budapest

15.30 - 16.00 **MODERIERTE DISKUSSION**

16.00 - 16.15 KAFFEPAUSE

16.15 - 16.45 **1920/2020 und die Arbeiterschaft:  
eine transnationale Perspektive**

**Marcel van der Linden**  
Amsterdam

16.45 - 17.15 **MODERIERTE DISKUSSION**

17.15 - 17.30 KAFFEPAUSE

17.30 - 18.30 **LESUNG VON MAJA HADERLAP**

TAG 2: **Freitag, 17. April 2020**

## **PANEL 3:**

### **DEMOKRATIE UND NATIONALSTAAT 1920/2020**

Moderation: **Günther Rautz** (Institut für Minderheitenrecht, Bozen)

10.00 - 10.30 **Demokratie und Nationalstaat im Widerstreit.  
Die Jahre 1918 bis 1920 in europäischer Perspektive** **Jana Osterkamp**  
München

10.30 - 11.00 **MODERIERTE DISKUSSION**

11.00 - 11.30 **Europa neu begründen!** **Ulrike Guérot**  
Krems/Berlin

11.30 - 12.00 **MODERIERTE DISKUSSION**

12.00 - 13.00 MITTAGSPAUSE

## **PANEL 4:**

### **KÄRNTEN 1920-2020-2030: GRENZEN, RÄUME, MÖGLICHKEITEN**

Moderation: **Florian Kerschbaumer** (Donau-Universität Krems)

13.00 - 13.30 **Kärnten als europäische  
Region im Jahr 2020** **Martina Rattinger**  
Brüssel/Kärnten

13.30 - 14.00 **MODERIERTE DISKUSSION**



14.00 - 14.30 **Die Bedeutung der Erinnerungs- und Versöhnungskultur in Kärnten. Wahrheit und Versöhnung als reflexiver Dialogprozess**

**Marjan Sturm**  
Klagenfurt

14.30 - 15.00 **MODERIERTE DISKUSSION**

15.00 - 15.15 KAFFEEPAUSE

## ABSCHLUSSDISKUSSION

15.15 - 16.30 **MODERATION:**  
**Cornelia Vospernik**, ORF

**TEILNEHMER/INNEN:**

- > **Peter Kaiser**, Landeshauptmann von Kärnten
- > **Günther Goach**, Präsident der AK Kärnten
- > **Ute Liepold**, Leiterin Theater wolkenflug
- > **Uschi Heitzer**, Betriebsratsvorsitzende, Krankenhaus des Deutschen Ordens Friesach
- > **Clara Milena Steiner**, Journalistin

Ab 16.30 **DIALOGFORUM MIT BUFFET**

**DURCH DAS PROGRAMM FÜHRT:**  
**Daniel Weidlitsch**, AK Kärnten

Weitere Informationen zu den ReferentInnen und TeilnehmerInnen der Abschlussdiskussion finden Sie auf den nächsten Seiten.

# ReferentInnen

**Sie möchten die ReferentInnen und die TeilnehmerInnen der Abschlussdiskussion näher kennenlernen?**

**Auf den folgenden Seiten finden Sie kurze biografische Skizzen.**



© Johannes Grabmayer



**Ao.Univ.-Prof.  
Dr. Johannes Grabmayer**

ist Obmann des Instituts für die Geschichte der Kärntner Arbeiterbewegung. Er studierte Geschichte und Sozialkunde sowie Deutsche Philologie. 1986 erfolgten die Promotion und 1996 die Habilitation. Außerdem ist er der Leiter der Abteilung „Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften“ am Geschichtsinstitut der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Zusätzlich veranstaltet er wissenschaftliche Tagungen, leitet Projekte, betreut wissenschaftlich zahlreiche Ausstellungen, u.a. die „1. Kärntner Landesausstellung“, und fungiert als wissenschaftlicher Konsulent des ORF. Zum 90jährigen Jubiläum der Arbeiterkammer wurde von Johannes Grabmayer der Sammelband „Gemeinsam für Kärnten arbeiten“ herausgegeben.

© REWI Graz



**Ass.-Prof.  
DDr. Jürgen Pirker**

lehrt am Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz. Er ist Mitglied der Steuerungsgruppe des Austrian Cluster for Conflict, Peace and Democracy (CPDC). Zuvor war er als Senior Researcher am Institute for Minority Rights der European Academy Bozen (EURAC) tätig. Er ist regelmäßig Gastlektor an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und der Pädagogischen Hochschule Kärnten. Nach dem Abschluss der Studien der Rechtswissenschaften und Geschichte beschäftigt er sich in seiner Forschung u.a. mit Fragen des österreichischen Verfassungs- und Verwaltungsrechts sowie mit interdisziplinären Fragestellungen, insbesondere im Feld des Minderheitenrechts, Diversity Managements und interaktiver Konflikttransformation in Europa und der Alpen-Adria Region.

© FB Rahten



## Prof. Dr. Andrej Rahten

studierte an den Universitäten Ljubljana und Klagenfurt. 1999 begann er als Historiker am Forschungszentrum der Slowenischen Akademie und Künste (ZRC SAZU) zu arbeiten. 2004-2008 war er außenpolitischer Berater im Kabinett des slowenischen Premierministers und Mitgründer der Studia Diplomatica Slovenica-Bücherreihe (2007) sowie des Koordinationsausschusses zur Forschung der Diplomatiegeschichte (2008). 2013 bis 2017 war er als Botschafter der Republik Slowenien in Wien tätig. 2015 wurde er als ordentlicher Professor für Zeitgeschichte an der Universität Maribor habilitiert. Seit 2019 ist er korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Seine Forschungsschwerpunkte beinhalten die Diplomatiegeschichte des 19./20. Jahrhunderts, die Geschichte der Habsburgermonarchie, sowie die Geschichte Jugoslawiens in der Zwischenkriegszeit.

© Hellwig Valentin



## Univ.-Doz. Dr. Hellwig Valentin

war nach seinem abgeschlossenen Studium jahrelang im Journalismus (Leiter des Kärntner Landespressedienstes, Chefredakteur der Kärntner Tageszeitung), der öffentlichen Verwaltung (Leiter der Unterabteilung Wissenschaft des Landes Kärnten) und in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit (Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria) tätig. Er habilitierte 1998 an der Karl-Franzens-Universität Graz und erhielt die Lehrbefugnis im Fach „Allgemeine Zeitgeschichte“. Seit 2018 gehört er dem Kulturgremium des Landes Kärnten an. Zusätzlich ist er Mitglied der Historikerkommission Österreich-Slowenien. Über seine Forschungsschwerpunkte, die regionale und österreichische Zeitgeschichte, Arbeitergeschichte, nationale Frage, Volksgruppenfrage und grenzübergreifende Zusammenarbeit beinhalten, veröffentlichte er zahlreiche Bücher.

© Marisa Vranješ



## Dr. in Veronika Helfert

promovierte 2018 und forscht seit Februar 2020 im Rahmen des Projekts "ZARAH: Women's labour activism in Eastern Europe and transnationally, from the age of empires to the late 20th century" an der Central European University in Budapest. Neben Forschungs- und Lehrtätigkeiten an der Universität Wien als Universitätsassistentin und Projektmitarbeiterin zur Verwaltungsgeschichte war sie von 2017 bis 2019 Mitkuratorin der Ausstellung „„Sie meinen es politisch“ 100 Jahre Frauenwahlrecht in Österreich“. Ihre Forschungsschwerpunkte beinhalten u.a. Frauen- und Geschlechtergeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Politische Gewalt und Neuere Politikgeschichte, Geschichte von Revolution und sozialen Protestbewegungen, Demokratie- und Verwaltungsgeschichte, Arbeiterinnenbewegung, Österreichische Zwischenkriegszeit.

© Marcel van der Linden



### Prof. Dr. Dr. h. c. Marcel van der Linden

vom Internationalen Institut für Sozialgeschichte (Königliche Niederländische Akademie der Wissenschaften) studierte Soziologie und hat seit 1997 eine Professur für Geschichte der sozialen Bewegungen an der Universität Amsterdam inne. In den 1990er Jahren prägte van der Linden das Konzept der „Global Labor History“. Dieses darin aufgestellte Paradigma der globalen und transnationalen Perspektive spiegelt sich auch in seinen zahlreichen Veröffentlichungen (etliche wurden u.a. ins Deutsche, Spanische, Chinesische und Koreanische übersetzt) wider: „Transnational Labour History: Explorations“, „Workers of the World. Essays toward a Global Labor History“. Seine Forschungen behandeln insbesondere die Geschichte der Arbeit und sozialistische Ideen.

© Arnold Pöschl



### Maja Haderlap

arbeitete nach ihrer Promotion in den Fächern Theaterwissenschaft und Philologie am Theater, zunächst als Dramaturgie- und Produktionsassistentin in Triest und in Ljubljana, dann als Chefdramaturgin am Stadttheater Klagenfurt (1992 bis 2007). 2011 gewann sie als erste Österreicherin den Ingeborg-Bachmann-Preis für einen Auszug aus ihrem Werk „Engel des Vergessens“, das sie 2015 auch als Bühnenfassung für das Akademietheater Wien erarbeitete. 2019 wurde ihr der Österreichische Kunstpreis für Literatur verliehen. Maja Haderlap ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt und korrespondierendes Mitglied der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Ljubljana. Sie lebt als Schriftstellerin in Klagenfurt.

© Jana Osterkamp



### Dr.<sup>in</sup> habil. Jana Osterkamp

ist Historikerin und Juristin. 2007 promovierte sie im Fachbereich Rechtswissenschaft an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Sie absolvierte ihre wissenschaftliche Laufbahn in Berlin, Prag, Frankfurt am Main, München sowie Wien. Im Jahr 2019 erfolgte ihre Habilitation im Fach „Neuere und Neueste Geschichte und Osteuropäische Geschichte“. 2012 bis 2020 war sie die Leiterin der Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe „Vielfalt ordnen. Föderalismus in der Habsburgermonarchie und den Nachfolgestaaten“ am Collegium Carolinum in München. Seit 2017 ist sie Mitglied des Herder-Forschungsrates. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen vor allem die Verflechtungen von Politik-, Verfassungs- und Gesellschaftsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert.

© DED



## Prof. in Dr. in Ulrike Guérot

vom Department für Europapolitik und Demokratieforschung an der Donau-Universität Krems gründete das European Democracy Lab in Berlin. Sie promovierte 1992 an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Zuvor arbeitete sie in europäischen Think Tanks und Universitäten in Paris, Brüssel, London, Washington und Berlin. Ihre Bücher „Warum Europa eine Republik werden muss! Eine politische Utopie“ und „Der Europäische Bürgerkrieg – Das offene Europa und seine Feinde“ wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Ihre aktuellen Werke „Wie hältst du’s mit Europa“ und „Was ist die Nation?“ erschienen im April und Oktober 2019. Anfang 2020 wurde im Rahmen der Wiener Vorlesungen „Begräbnis der Aufklärung? Zur Umcodierung von Demokratie und Freiheit im Zeitalter der digitalen Nicht-Nachhaltigkeit“ veröffentlicht.

© Martina Rattinger



## Mag.ª Martina Rattinger, MA

studierte Rechtswissenschaften in Graz und Triest. Außerdem absolvierte sie das Masterstudium „International Relations“ in Brüssel und Paris. Sie war Leiterin des EU-Infopoints im Rahmen der Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur EU. Im Europäischen Parlament war sie vor allem für Themen zur EU-Regionalpolitik, EU-Verkehrspolitik, insbesondere im Bereich Transeuropäische Verkehrsnetze und Europäische Umweltpolitik, zuständig. Neben ihrer Funktion als Leiterin des Verbindungsbüros ist sie stellvertretende Vorsitzende des „Steering Committee“ von ELISAN (europäisches Netzwerk im Bereich Soziales und Innovation) und Bereichsleiterin für europäische und internationale Angelegenheiten des Landes Kärnten. Sie publiziert und informiert zu EU-Themen.

© Fritz Press GmbH



## Dr. Marjan Sturm

dissertierte 1979 an der Universität Wien. Er war 27 Jahre lang Obmann des Zentralverbandes slowenischer Organisationen (ZSO) in Kärnten und maßgeblich an der Lösung der Kärntner Ortstafelfrage beteiligt. Gemeinsam mit Josef Feldner vom Kärntner Heimatdienst gründete er die Kärntner Konsensgruppe. Der interkulturelle Dialog sowie die Erinnerungskultur sind ihm zwei große Anliegen. Wie wichtig ihm die Redebereitschaft trotz aller Kritik ist, zeigt nicht zuletzt das Buch „Kärnten neu denken. Zwei Kontrahenten im Dialog“. Darüber hinaus veröffentlichte Sturm zahlreiche publizistische Beiträge. Im Jahr 2019 bekam er das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten sowie den Orden für Verdienste vom Präsidenten der Republik Slowenien verliehen.

© ORF Stars



## Mag.ª Cornelia Vospernik

wurde in Villach geboren und wuchs zweisprachig (Deutsch/Slowenisch) auf. Sie studierte in Graz Dolmetsch (Slowenisch/Italienisch). Sie war unter anderem Korrespondentin in London, Leiterin der Korrespondentenbüros für China und den fernöstlichen Raum mit Sitz in Peking, Leiterin des Büros Nordosteuropa und Moderatorin der Ö1-Journale sowie Präsentatorin des ORF-TV-Auslandsmagazins „Weltjournal“. Ab Sommer 2020 wird sie die Leitung des Korrespondentenbüros in Rom übernehmen. Cornelia Vospernik wurde 2008 mit dem Concordia-Publizistikpreis und 2010 mit dem Felix-Ermacora-Preis ausgezeichnet. Nebenbei arbeitet sie als Dolmetscherin, Übersetzerin und Lehrbeauftragte an der Karl-Franzens-Universität Graz.

© Gernot Gleiss



## Dr. Peter Kaiser

absolvierte neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer des Österreichischen Jugendherbergsverbandes das Studium „Soziologie und Pädagogik“ an der Universität in Klagenfurt. Er schloss dieses 1988 mit der Sponson zum Magister und 1993 mit der Promotion zum Doktor der Philosophie ab. Seine politische Laufbahn begann er bei der Sozialistischen Jugend. 1989 zog Kaiser mit 31 Jahren als damals jüngster Abgeordneter in den Kärntner Landtag ein. Bis 2007 war er Klubobmann der SPÖ Kärnten und seit 2008 ist er Mitglied der Landesregierung. Am 28. März 2013 übernahm er als Landeshauptmann die Verantwortung für Österreichs südlichstes Bundesland.

© AK/Jost & Bayer



## Günther Goach

absolvierte die HTL in Graz und die Sozialakademie in Mödling. Nach seiner Schulausbildung arbeitete er in verschiedenen Gewerbebetrieben und kam 1979 zur Siemens Bauelemente OHG Villach (ab 1999 Infineon Technologies Austria AG), wo er ab 1984 auch Betriebsratsvorsitzender war. 1989 wurde Günther Goach zum Kammerrat in die Vollversammlung der Kärntner Arbeiterkammer gewählt. 1994 wurde er Mitglied des AK-Vorstandes und seit 2002 ist er der Präsident der AK Kärnten. 2013 wurde er zum Bundesfraktionsvorsitzenden der PRO-GE gewählt. Seit 2014 hat er das Amt des Vizepräsidenten der Bundesarbeitskammer und des FSG-Fraktionsvorsitzenden in der Bundesarbeitskammer inne.

© Helge Bauer



## Dr.<sup>in</sup> Ute Liepold

wurde in Bregenz geboren. Nach ihrem abgeschlossenen Studium der Philosophie, Germanistik und Publizistik in Wien lebt sie als Autorin und Regisseurin in Klagenfurt. Sie schreibt Theaterstücke, Drehbücher, inszeniert Uraufführungen und Regiearbeiten u.a. am Staatstheater Oldenburg, Stadttheater Klagenfurt, Landestheater Bregenz und Kosmos Wien. Sie ist künstlerische Mitarbeiterin des FWF Projektes „Performing Reality“ und lehrt am Institut für Angewandte Kulturwissenschaft. Ute Liepold leitet das „Theater wolkenflug“, für das sie zeitgenössische Projekte an besonderen Orten inszeniert, und ist Mutter von drei Kindern. Aktuell arbeitet sie am Projekt „fluid identities. Kärnten/Koroška. Eine Theatercollage“, das am 29. April 2020 in der Alpen-Adria-Galerie in Klagenfurt seine Premiere feiert.

© AK/Jost & Bayer



## Uschi Heitzer

ist diplomierte medizinisch-technische Fachkraft und seit 2010 Betriebsratsvorsitzende im Krankenhaus des Deutschen Ordens in Friesach. Bereits 1998 begann sie ihre betriebsrätliche Tätigkeit als Betriebsratsvorsitzende-Stellvertreterin. 2014 wurde sie zur 1. Vizepräsidentin der AK Kärnten gewählt. Außerdem ist sie seit 2013 im ÖGB-Landesvorstand und stellvertretende Landesvorsitzende der Gewerkschaft Vida. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten liegen ihr vor allem die Gesundheitsberufe am Herzen. Als Vorsitzende im Ausschuss für Gesundheitsberufe der Arbeiterkammer setzt sie sich für beste Arbeitsbedingungen im Gesundheits-, Sozial- und Pflegebereich ein.

© Uta Rojsek-Wiedergut



## Clara Milena Steiner, MA

wurde in Klagenfurt geboren und ist als Kärntner Slowenin zweisprachig aufgewachsen. Nach der Matura 2012 am Slowenischen Gymnasium absolvierte sie das Bachelorstudium der Politikwissenschaft an der Universität Wien sowie das Masterstudium Medien, Kommunikation und Kultur an der Alpen-Adria-Universität. Seit 2015 ist sie als Redakteurin bei der Kronen Zeitung tätig. Im Jahr 2017 berichtete sie als Auslandskorrespondentin aus Los Angeles sowie im Vorfeld der Nationalratswahl 2017 direkt aus Wien. Clara Milena Steiner lebt und arbeitet in Klagenfurt.

**SAVE THE DATES!**

## Ausstellungseröffnung „(Ab-)Stimmungsbilder“

Freitag, 8. Mai 2020, 10:30 Uhr  
ÖGB/AK Bildungsforum

## Festakt

Donnerstag, 8. Oktober 2020, 19:00 Uhr  
Konferenzsaal der AK Kärnten

Details zu diesen Veranstaltungen  
finden Sie in Kürze auf

[www.zusammen-arbeiten.at](http://www.zusammen-arbeiten.at)



#zusammenarbeiten

## IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:  
**Institut für die Geschichte der Kärntner Arbeiterbewegung,  
Fromillerstraße 31/3, 9020 Klagenfurt am Wörthersee**

Projektleitung:  
**Mag. Daniel Weidlitsch, AK Kärnten**

Grafik:  
**MAJOR-TOM Ogris KG**

Druck:  
**Satz und Druck Team, Klagenfurt**

Stand:  
**Februar 2020**



IN ZUSAMMENARBEIT MIT

LAND  KÄRNTEN



Informationen und Anmeldung unter  
**[zusammen-arbeiten.at/symposium](https://zusammen-arbeiten.at/symposium)** oder an  
**[office@igka.at](mailto:office@igka.at)** bzw. unter **050 477 2352**



**#zusammenarbeiten**